

## Q2, Grundkurs, Latein ab Klasse 6: Unterrichtsvorhaben II

**Thema:** „Proponunt Graeci ... adsumunt Romani ... concludunt Christiani“ (de civitate Dei 2,13). Kontinuität im Wandel – Augustinus als Mittler zwischen antik-paganem und mittelalterlich-christlichem Europa

**Textgrundlage:** Augustinus, *de civitate Dei*

### **Inhaltsfelder:**

- Staat und Gesellschaft

### **Bezüge zu**

- Römisches Philosophieren
- Welterfahrung und menschliche Existenz
- Römische Geschichte und Politik
- Antike Mythologie, römische Religion und Christentum

### **Inhaltliche Schwerpunkte des Inhaltsfeldes Staat und Gesellschaft:**

- Politische, soziale und ökonomische Strukturen des römischen Staates
- Staat und Staatsformen in der Reflexion
- Römische Werte
- Politische Betätigung und individuelle Existenz

**Zeitbedarf:** 45 Std.

### **Übergeordnete Kompetenzen**

Die Schülerinnen und Schüler können

#### **Textkompetenz:**

- anhand textsemantischer und textsyntaktischer Merkmale eine begründete Erwartung an Inhalt und Struktur der Texte formulieren,
- **textadäquat auf der Grundlage der Text-, Satz- und Wortgrammatik dekodieren,**
- **Originaltexte sprachlich richtig und sinngerecht rekodieren und ihr Textverständnis in einer Übersetzung dokumentieren,**
- zur Vertiefung des Textverständnisses Übersetzungen miteinander vergleichen und die grundlegende Differenz von Original und Übersetzung nachweisen,
- unter Beachtung der Quantitäten, der sinntragenden Wörter und Wortblöcke sowie des Versmaßes (hexametrische Dichtung) als

Nachweis ihres Textverständnisses vortragen,

- **Texte anhand immanenter Kriterien im Hinblick auf Inhalt, Aufbau, gedankliche Struktur und formal-ästhetische Gestaltung (sprachliche, metrische, stilistische und kompositorische Gestaltungsmittel) weitgehend selbstständig analysieren und den Zusammenhang von Form und Funktion nachweisen,**
- ausgewählte lektürerelevante Versmaße (u.a. Hexameter) metrisch analysieren,
- gattungstypologische Merkmale nachweisen und in ihrer Funktion erläutern,
- lateinische Texte mit Hilfe unterschiedlicher Interpretationsansätze (historisch und biographisch) interpretieren,
- **lateinisches Original und ausgewählte Rezeptionsdokumente vergleichen und Gründe für unterschiedliche Rezeptionen erläutern,**
- **im Sinne der historischen Kommunikation zu den Aussagen Texte und ihrer Rezeption Stellung nehmen.**

#### Sprachkompetenz:

- **Form und Funktion der Morphologie und Syntax (z.B. mit Hilfe einer Systemgrammatik) erklären und auf dieser Grundlage Satzstrukturen weitgehend selbstständig analysieren,**
- die Fachterminologie korrekt anwenden,
- **auf der Grundlage komparativ-kontrastiver Sprachreflexion die Ausdrucksmöglichkeiten in der deutschen Sprache auf den Ebenen der Idiomatik, der Struktur und des Stils reflektiert erläutern,**
- Fremdwörter, Termini der wissenschaftlichen Sprache sowie sprachverwandte Wörter in anderen Sprachen erklären und sie sachgerecht verwenden,
- **ihren Wortschatz themen- und autorenspezifisch erweitern und sichern,**
- kontextbezogen unbekannte Wörter, spezifische Bedeutungen und grammatische Eigenschaften mit Hilfe eines zweisprachigen Wörterbuchs ermitteln,
- **ihr grammatisches Strukturwissen zur Erschließung analoger Strukturen und zur Erfassung der Grundaussagen von Texten in weiteren Fremdsprachen anwenden.**

#### Kulturkompetenz:

- **themenbezogenen Aspekte der antiken Kultur und Geschichte und deren Zusammenhänge erläutern,**
- **die Kenntnisse der antiken Kultur für die Erschließung und Interpretation anwenden,**
- exemplarisch Kontinuität und Diskontinuität zwischen Antike und Gegenwart aufzeigen und deren Bedeutung vor dem Hintergrund der kulturellen Entwicklung Europas erklären,
- **sich mit Denkmodellen und Verhaltensmustern der Antike unter Bezugnahme auf ihre eigene Gegenwart auseinander setzen und eigene Standpunkte entwickeln.**

## Vorhabenbezogene Konkretisierung

Unterrichtssequenzen	konkretisierte Kompetenzerwartung	Vorhabenbezogene Absprachen / Anregungen
<p><b>1.Sequenz:</b> Augustinus – Tolle, lege!</p> <p>Erarbeiten des Transformationsmotivs anhand des biographischen Schlüsselereignisses der <i>conversio</i> des Augustinus</p> <p style="text-align: center;">Augustinus, <i>confessiones</i> 8, 12, 29b</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ die Spätantike als Epoche römischer (Literatur-) Geschichte</li> <li>▪ biographische Einschnitte und Übergänge als prägende Momente im Leben des Augustinus</li> <li>▪ die Apologie (=Rechtfertigungsschrift) als literarische Gattung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ die gesellschaftlichen Schichten, die politischen Organe, die rechtlichen und sozialen Verhältnisse des römischen Staates in Republik und Kaiserzeit in ihren Grundzügen darstellen,</li> <li>▪ die Theorie vom Wesen des Staates und vom Kreislauf der Staatsformen erläutern und die Vorstellung einer bestmöglichen Staatskonzeption bewerten,</li> <li>▪ zentrale politische und ethische Leitbegriffe der Römer erläutern und ihre Bedeutung fürs römische Selbstverständnis exemplarisch nachvollziehen,</li> <li>▪ das Postulat der Verbindung von Redekunst und Moral erläutern,</li> <li>▪ die zentralen Eigenschaften des orator perfectus benennen und seine Bedeutung als Ideal römischer Erziehung erläutern,</li> <li>▪ am Beispiel einer politischen oder unpolitischen Existenz die Beweggründe dafür darstellen und sich kritisch mit Bewertungen dieser Lebensform auseinandersetzen.</li> </ul> <p>Bezüge zu konkretisierten Kompetenzen, die anderen Inhaltsfeldern zugeordnet sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <i>die Haltung Roms gegenüber Fremden exemplarisch charakterisieren und so wesentliche Prinzipien für den eigenen vorurteilsfreien Umgang mit fremden Kulturkreisen ermitteln,</i></li> <li>▪ <i>Grundbegriffe und zentrale Inhalte der stoischen und epikureischen Philosophie strukturiert darstellen und ihre Bedeutung für das römische Philosophieren erläutern,</i></li> <li>▪ <i>Empfehlungen zu einer sittlichen Lebensführung erläutern und deren Anwendbarkeit für Individuum und Gesellschaft beurteilen,</i></li> <li>▪ <i>philosophische Antworten auf Sinnfragen der menschlichen Existenz (Glück, Freiheit, Schicksal, Leiden, Tod) und deren Bedeutung für die eigene</i></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Erstellen bzw. Ergänzen einer (schon bestehenden) Wandtapete mit einem Übersichtszeitstrahl der römischen Geschichte seit dem 1. Jahrhundert v. Chr. als Folie für eine Wiederholung aller in der Q-Phase gelesenen Autoren</li> <li>▪ Einstieg in die Gattung der frühchristlichen Apologetik am Beispiel von Tertullian (Tert. <i>apol.</i> 25, 2; Tert. <i>apol.</i> 30, 1f.; Tert. <i>apol.</i> 40, 2)</li> <li>▪ Erarbeiten der Biographie des Augustinus mit Hilfe des Films von Juri Köster „Augustinus – der Wahrheitssucher“. Deutschland 2010. (Länge 44 min) Material unter: <a href="http://www.materialserver.filmwerk.de/arbeitshilfen/AH_augustinus_A4.pdf">http://www.materialserver.filmwerk.de/arbeitshilfen/AH_augustinus_A4.pdf</a>, zuletzt kontrolliert am 8.10.2018</li> <li>▪ Aufzeigen von Kontinuitäten und Diskontinuitäten im ausgehenden 4. Jahrhundert mit Hilfe von Auszügen aus Alejandro Amenábas Film „Agora –Die Säulen des Himmels“ (2009)</li> <li>▪ Beschreiben der Übergangsphänomene mit Hilfe von Auszügen aus Christian Duguays Film „Das Leben des Heiligen Augustinus. Teil 1: Die Suche nach der Wahrheit.“ (2009) – z. B. Namensgebungssequenz:TC: 00:12:05 – 00:13:49 (Urteilskompetenz)</li> </ul>
<p><b>2.Sequenz:</b> <i>Pax aeterna</i> und ihr irdisches Abbild</p> <p>Kennenlernen und Deuten der Transformation eines zentralen Begriffs der römischen Kultur</p> <p style="text-align: center;">Augustinus, de civ. Dei 19, 17 Augustinus, de civ. Dei 19, 27 (synoptische Lektüre)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ philologisch präzise Unterscheidung zwischen himmlischem und irdischem Frieden (<i>pax aeterna</i> und <i>pax terrena</i>) vor dem Hintergrund der eschatologischen Perspektive</li> <li>▪ Einordnen dieser augustianischen Unterscheidung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <i>Empfehlungen zu einer sittlichen Lebensführung erläutern und deren Anwendbarkeit für Individuum und Gesellschaft beurteilen,</i></li> <li>▪ <i>philosophische Antworten auf Sinnfragen der menschlichen Existenz (Glück, Freiheit, Schicksal, Leiden, Tod) und deren Bedeutung für die eigene</i></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ fachübergreifendes Arbeiten mit ev. und kath. Religionslehre und/ oder Referat zur antiken Vorstellung des Verhältnisses „Kirche – Reich“ seit der Urgemeinde bis in die Zeit des Augustinus</li> <li>▪ Projektarbeit in Kooperation mit Geschichte, ev. und kath. Religionslehre: Erprobung der Tragfähigkeit des augustianischen Ansatzes anhand von modernen Beispielen, z. B. Bonhoeffer – NS Zeit Material dazu unter: <a href="https://www.pedocs.de/volltexte/2011/3445/pdf/Lange_2008_Bonhoeffer_D_A.pdf">https://www.pedocs.de/volltexte/2011/3445/pdf/Lange_2008_Bonhoeffer_D_A.pdf</a>, zuletzt kontrolliert am 03.10.2018</li> </ul>

<p>in den zeithistorischen, philosophischen und theologischen Kontext</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>davon ausgehend kritische Diskussion des Bedeutungswandels von Frieden (pax) und seiner Voraussetzungen</li> </ul>	<p><i>Lebenswirklichkeit beurteilen,</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>wichtige Kernbegriffe der römischen Religion (Kult, pietas, Sühnemaßnahmen, Opferhandlungen) im historischen Kontext erklären,</li> <li>die Auseinandersetzung zwischen Rom und dem Christentum am Beispiel charakterisieren,</li> <li>zentrale Inhalte antiker Mythologie in ihrem literarischen Kontext erläutern und mit Beispielen für ihr Fortwirken vergleichen.</li> </ul>	
<p><b>3. Sequenz: <i>civitas divina und civitas terrena</i> – Trennung von Politik und Religion?</b></p> <p>Kritisches Auseinandersetzen mit der Staatsvorstellung und -konzeption des Augustinus im Vergleich mit Cicero</p> <p>Augustinus, de civ. Dei 14, 28 (synoptische Lektüre) Augustinus, de civ. Dei 19, 24</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Beschreiben der <i>civitas terrena</i> und der <i>civitas aeterna</i></li> <li>davon ausgehend, Erläutern von Inhalt und Funktion des Cicero-Zitats im vorliegenden Abschnitt</li> <li>Reflexion der aktuell bestehenden römischen Konzeption vom Staat (<i>civitas terrena</i>) vor dem Hintergrund der augustinischen Staatsvorstellung einer ewigen <i>civitas divina</i></li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>Methodentraining/Sprachsensibilisierung: Vergleich von Artikeln in verschiedenen Wörterbüchern zu den Begriffen <i>civitas</i>, <i>res publica</i> (z.B. Langenscheidt, neuer Stowasser, Pons, gegebenenfalls Georges)</li> <li>Analyse von Satzperioden</li> <li>Rezeption des Augustinus zur Rechtfertigung der hierokratischen Ordnung des Mittelalters (Aegidius Romanus, Otto von Freising)</li> <li>moderne Staatstheorien und – utopien</li> <li>Projektarbeit „Verhaltensweisen im tyrannischen Staat“: Augustinus, <i>de civitate dei</i> praefatio; 2, 29; 5, 12 –15; Seneca, <i>epistulae morales</i> 5, Cicero, <i>de officiis</i> 2, 26 –27, <i>de re publica</i> 3, 21 – 22 u. 33 u. 36, Vergil, <i>Aeneis</i> 4, 847 ff, Caesar, <i>de bello Gallico</i> 7, 77</li> <li>Robert Markus, <i>Christianity and the Secular</i>, S. 36 – 47 bietet eine pointierte Zusammenfassung in englischer Sprache, die als Ausgangs- und Diskussionspunkt für eine Verortung der gegenwärtigen Bedeutung des Augustinus genommen werden kann</li> <li>Diskutieren der unterschiedlichen Deutungen der augustinischen Rom-Idee in der Sekundärliteratur (z. B. Kamlah, Maier, Markus, Flasch)</li> </ul>
<p><b>4. Sequenz: Welchen Werten muss das Individuum im irdischen Leben folgen?</b></p> <p>Erarbeiten, Erläutern und Beurteilen des augustinischen Menschenbildes auf der Basis der klassischen Affektenlehre</p> <p>Augustinus, de civ. Dei 14, 9 Cicero, <i>Tusculanae disputationes</i> 3, 6</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Erarbeiten der Signalwörter, die aus der Beschäfti-</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>Anlegen einer Tabelle (antike Autoren – Augustinus), um die für das antike Selbstverständnis zentralen Begriffe und Werte und deren Bedeutungswandel/ Bedeutungsverschiebung zu sichern</li> <li>Wiederholen zentraler Aspekte der Affektenlehre der Stoa durch ein Referat</li> </ul>

<p>gung mit der stoischen Philosophie bekannt sind, und wiederholendes Definieren mit Bezug auf die Cicero-Textstelle</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Erläutern die Differenz zwischen gottgemäßen und nicht gottgemäßen Gemütsregungen, exemplarisch anhand eines Beispiels (z. B. <i>timor</i>)</li> <li>▪ Erörtern, ob und inwieweit Augustinus die stoische Apatheia in der <i>vita aeterna</i> verortet</li> <li>▪ Bewertender stoischen Affektenlehre durch Augustinus vor dem biblisch-theologischen Hintergrund von 1. Johannes 4, 18 (Bedeutung von <i>caritas</i> für den Umgang mit Affekten)</li> </ul>		
<p><b><u>Leistungsbewertung:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Klausuren und weitere Überprüfungsformen vgl. KLP Kap. 3 (u.a. Produktionsorientierte Verfahren: Umsetzung eines Textes in szenisches Spiel; Vergleich)</li> </ul>		